

Das Tapeten-Projekt

Rachel Mahler

TDN-Projekt No. 4

Aufgabenstellung

Ziel ist es, für einen vom Studierenden definierten Ort, eine Wandgestaltung / Tapete zu entwerfen. Diese muss sowohl thematisch als auch vom stilistischen Ausdruck her dem gewählten Ort und der Zielgruppe gerecht werden.

Aufgabe für einzelne Studierende oder Zweiergruppen.

Ausführungszeitraum: Das Projekt sollte bis August 2007 abgeschlossen sein.

[Teaching Designers Network]

• • • •

Hintergrund:

Tapeten sind seit dem 19. Jahrhundert ein traditionelles und weit verbreitetes Mittel der Raumgestaltung. Sie dienen der Ausschmückung und tragen zugleich eine visuelle Botschaft. Motive, Muster und Farben der Tapete verleihen dem Raum ein bestimmtes Gepräge und geben Auskunft über seinen geplanten Gebrauch oder die ästhetischen Vorlieben seiner Nutzer.

Im Zuge der Moderne ist die Tapete weitgehend aus der Mode gekommen, nun scheint sich mittlerweile ihre Renaissance anzudeuten. Künstler wie Robert Gober oder John Baldessari, die sich mit Tapeten auseinandergesetzt haben, machen diese im Grenzbereich von Kunst, Design und Grafik wieder salonfähig.

Für Rachel Mahler, freischaffende Künstlerin und Dozentin an der HGK Basel, Grund genug, die Tapete zum Unterrichtsthema zu machen. Ihre Studierenden erhielten die Aufgabe, eine Tapete für einen selbst gewählten Raum zu entwickeln. Dabei ging es nicht um den Entwurf eines beliebig einsetzbaren Serienprodukts, sondern um ein künstlerisches Eingreifen, die mit dem Konzept von **Kunst am Bau** vergleichbar ist. Am Anfang des Projekts stand die Wahl eines (*öffentlich zugänglichen*) Raumes. Die Analyse von dessen Funktion, Architektur und Publikum half, ein Thema zu definieren, für das verschiedene Bilder beziehungsweise Motive zu erfinden waren. Danach galt es, aus einer breiten Palette von visuellen Umsetzungen und Bildsprachen ein Motiv zur weiteren Bearbeitung auszuwählen.

Der ornamentale Charakter der Tapete entsteht durch die regelmässige Wiederholung eines Rappports, der Motive oder Motivfolgen enthält. Ein mit Mario Guidici, Jan Schmocker und Katja Spörri entwickelter Workshop vermittelte den Studierenden Grundkenntnisse in der Rapportbildung und den dabei verwendeten Techniken wie Rasterung oder Spiegelung. Damit war die Voraussetzung für den Entwurf einer vorteilhaften Komposition gegeben. Die Bestimmung der Motivgrösse und der Farben, die Komposition eines Musters sowie die Festlegung eines Rappports waren die letzten Arbeitsgänge vor der physischen Produktion der Tapete im Massstab 1:1. Das (*virtuelle*) Tapezieren des gewählten Raumes bildete jeweils den Abschluss des Projekts.

Text:
Matthias Remmele

Präsentation:
<http://www.rachelmahler.com/12/index.html>

[Project No. 4]

[Teaching Designers Network]

• • • •

.....
Erste Arbeitsphase

- 1 **Definition des Ortes / Raumes** und der **Zielgruppe** in schriftlicher Form (z. B. Museums-Café, Haute-Couture-Boutique, 70er-Jahre-Bar, Techno-Disco, Internet-Café). Fotografieren des Raumes.
- 2 **Recherchen** zum Thema (Bibliotheken/Internet) und **Bestimmen** von 2 bis max. 5 Objekten, die das Thema beinhalten. Sammeln von Objekten oder Abbildungen, die als Vorlage dienen können.
- 3 **Stilfindung/Umsetzungssprache**. Dabei soll innerhalb des Themas eine möglichst breite Palette an Umsetzungsformen erarbeitet werden. Für die Wahl des Stils wird die Definition (Ort/Raum und Zielgruppe) hinzugezogen.

.....
Zweite Arbeitsphase

- 4 **Komposition** unter Berücksichtigung der medienspezifischen Eigenschaften (Rapport, Wiederholungen, Raster, Spiegelungen).
- 5 **Realisation** eines Tapetenentwurfes auf einer Grösse von 53 x 125 cm. Fotomontage der Tapete im Raum.

[Project No. 4]

[Teaching Designers Network]

• • • •

TECHNIK UND ARBEITSMATERIAL

Grafische Umsetzung der Gegenstände (Pinsel, Plakafarbe S/W, Buntstift, Farbstift, Knetgummi, Kugelschreiber, Computer etc.).

Dabei kann immer auch der Computer, Fotokopierer oder Leuchttisch zur weiteren Transformation und Inspiration mit einbezogen werden.

Wichtig ist die Verwendung von Farbe. (A4 Ordner für Skizzen)

FORM

Umsetzungen auf Papier (auch Print) oder Karton.

PRÄSENTATIONEN

Während des Arbeitsprozesses werden interne Präsentationen stattfinden. Diese dienen dazu, die Ideen zu formulieren und zu reflektieren.

UNTERLAGEN

Beispiele, in Form von Büchern und Dokumenten.

Das Tapeten-Projekt war eine Ausschreibung
von Rachel Mahler in der Abteilung:
Visuelle Kommunikation/Interaktion/Bild/Typografie
Hochschule für Gestaltung und Kunst
Vogelsangstrasse 15
CH-4058 Basel
<http://www.fhbb.ch/hgk/>

Rachel Mahler
<http://www.rachelmahler.com>

[Project No. 4]